



# Kleindenkmale in Baden-Württemberg

**Anleitung zur Erfassung  
und Dokumentation**



**Baden-Württemberg**

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE  
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTART



1 Ruhebänk, sogenannte „Grube“ in Rudersberg-Steinenberg, Rems-Murr-Kreis

## Gefördert vom

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
– Oberste Denkmalschutzbehörde –

## Impressum

Text: Martina Blaschka, LAD;  
Isolde Dautel, LAD; Ulrike Plate, LAD;  
Jörg Widmaier, LAD; Reinhard Wolf

Redaktion: Martina Blaschka, LAD

Layout: projektgruppe.de  
Druck: Göhring Druck GmbH

Landesamt für Denkmalpflege  
Baden-Württemberg  
©2001; überarbeitete Neuauflage 2010,  
6. Auflage 2017  
Neu überarbeitete Auflage 2019<sup>1</sup>

## Titel

**Bildstock, Wertheim-Dertingen,  
15./16. Jahrhundert, Main-Tauber-  
Kreis**

Foto: Reinhard Wolf

**Ruhebänk, Rudersberg-Asperglen,  
Rems-Murr-Kreis**

Foto: Manfred Steinmetz

**Grenzstein, 1624, Esslingen-  
Liebersbronn, Kreis Esslingen**

Foto: Iris Geiger-Messner, LAD

**„Schwarzstein“, Denkmal für ein  
Unglück beim Baumfällen im Jahr  
1906, Herrenberger Stadtwald,  
Kreis Böblingen**

Foto: Dennis Yildiz/Malte Piepen-  
hagen, LAD

**Denkmal „Zerrissene Perlenkette“,  
2004, Flugzeugunglück 2002,  
Überlingen, Bodenseekreis**

Foto: Gunar Seitz

**Hochwassermarke, 1824, Keltern-  
Ellmendingen, Enzkreis**

Foto: Barbara Hauser

## Rückseite

**Hl. Nepomuk auf der Donaubrücke,  
Hausen im Tal, Kreis Sigmaringen**

Foto: Diethard Nowak

**Gemarkungsgrenzstein Neuen-  
bürg, Enzkreis**

Foto: Barbara Hauser

## Bildnachweis

1: Manfred Steinmetz; 2: Martina Blaschka, LAD; 3: Barbara Hauser; 4: Manfred Steinmetz; 5: Heidi Wolf; 6: Bernhard Hildebrand; 7: Barbara Otto, LAD; 8: Wolfgang Kaiser, LAD; 9: Felix Pilz, LAD; 10: Ulrike Plate, LAD; 11: Felix Pilz, LAD; 12: Dennis Yildiz, LAD; 13: Martina Blaschka, LAD; 14: Werner Haller; 15: Irmtraud Betz-Wischnath; 16: Geobasisdaten@Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, AZ: 2851.3-A/218, Einträge von Werner Haller; 17: Gerhard Staib; 18: Ulrike Plate, LAD; 19: Reinhard Wolf; 20: Landratsamt Reutlingen; 21: Iris Geiger-Messner, LAD; 22: Barbara Hauser; 23: Reinhard Wolf; 24: Detlef Meissner; 25: Reinhard Wolf; 26: Iris Geiger-Messner, LAD; 27: Dietrich Krieger; 28: Bernd Hausner, LAD; 29: Martina Blaschka, LAD; 30: Martina Blaschka, LAD; 31: Reinhard Wolf; 32: Ulrike Plate, LAD; 33: Bernhard Hildebrand; 34: Reinhard Wolf; 35: Franz Hofmann; 36: Gunar Seitz; 37: Irmgard Stamm; 38: Dietrich Krieger; 39: Dennis Yildiz/Malte Piepenhagen, LAD; 40: Bernhard Hildebrand; 41: Franz Hofmann; 42: Barbara Hauser; 43: Karl Fisch, LAD; 44: Barbara Hauser

Abdruck und Änderungen der Erfassungsbogen mit freundlicher Genehmigung der Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale e. V. (GEEK)

# Inhalt

## 4 Kleindenkmale

- Kleindenkmale in der Kulturlandschaft
- Was ist ein Kleindenkmal?
- Kleindenkmale sind gefährdet
- Ist jedes Kleindenkmal ein Kulturdenkmal?

## 6 Das Projekt

- Die landesweite Erfassung
- Die Projektpartner
- Die Landkreise
- Der Lenkungskreis
- Die Projektkoordination
- Die Kreiskoordinierung
- Die Erfasser und Erfasserinnen

## 8 Die Dokumentation von Kleindenkmalen

- Machen Sie sich ans Werk!
- Doppelarbeit vermeiden, vorher informieren!
- Wann sucht man am besten nach Kleindenkmalen?
- Die Erfassungsbogen
- Die Standortangabe – wo steht das Kleindenkmal?
- Die Beschreibung
- Fotografische Dokumentation
- Prioritäten: Kleindenkmale innerorts und in Wald und Flur
- Sonderfall: Grenzsteine
- Noch ein Tipp!

## 11 Zweckmäßige Ausrüstung zum Erfassen von Kleindenkmalen im Gelände

## 12 Das Ergebnis

- Was passiert mit den Informationen?
- Die Datenaufbereitung
- Publikation der Kleindenkmale

## 13 Kleindenkmale unserer Kulturlandschaft

- Was soll ich suchen?
- Kleindenkmale aus dem Bereich von Recht und Verwaltung
- Kleindenkmale aus dem Bereich von Glauben und Religion
- Kleindenkmale aus dem Bereich von Wirtschaft, Landwirtschaft und Verkehr
- Denkmale aus dem Bereich der Erinnerungskultur
- Nicht freistehende Kleindenkmale und kleine historische Gebäude

## 18 Erfassungsbogen für Kleindenkmale und Grenzsteine

## 24 Anleitung zur Erfassung von Kleindenkmalen und Grenzsteinen

## 25 Projektpartner

## 26 Publikationen aus den Projektkreisen



2 Benez-Kapelle, Hofkapelle in Feldberg, 18. Jahrhundert, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald



3 Bogenbrücke in Keltern-Dietlingen, Enzkreis

# Kleindenkmale



4 Entfernungsstein, Rudersberg-Schlechtbach, Rems-Murr-Kreis

## Kleindenkmale in der Kulturlandschaft

Kleindenkmale sind wichtige Bestandteile unserer Kulturlandschaft. Sie prägen Ortschaften und unbesiedelte Gebiete gleichermaßen. Die Erscheinungsformen der Kleindenkmale sind vielfältig und abhängig von Material, Zweckbestimmung und künstlerischer Gestaltung. Zahlreiche Kleindenkmale fristen ein Schattendasein und werden oft nur von Ortsfremden staunend wahrgenommen.

## Was ist ein Kleindenkmal?

Der Begriff „Kleindenkmal“ ist nicht exakt und einheitlich definiert.

Im Allgemeinen werden darunter ortsfeste, freistehende, kleine, von Menschenhand geschaffene Gebilde aus Stein, Metall oder Holz verstanden, die einem bestimmten Zweck dienen oder dienen oder an eine Begebenheit bzw. an Personen erinnern.

## Kleindenkmale sind gefährdet

Kleindenkmale sind durch vielerlei Umstände gefährdet: Witterungseinflüsse, Baumaßnahmen in ihrem Umfeld, willkürliche Beschädigungen und sogar Diebstahl. Auch fehlende finanzielle Mittel für eine sachgerechte Restaurierung können zum Verlust eines Kleindenkmals führen. Wenn ihre Bedeutung und Zweck heute nicht mehr bekannt sind, fällt ihr Verschwinden kaum auf.

Doch ob prominent oder verborgen, ob unscheinbar oder künstlerisch besonders wertvoll: Kleindenkmale machen den Reiz unserer Kulturlandschaft aus und besitzen ein hohes Identifikationspotential.

Die Grundlage für einen wirkungsvollen Schutz der kleinen Objekte bildet die umfassende und gründliche Erfassung. Hier leisten ehrenamtlich tätige Kleindenkmalfreunde, wie die Mitglieder der 1985 gegründeten Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale (GEEK), lokal und regional bereits wertvolle Arbeit.

5 Ein Wegkreuz bei Metzisweiler, Kreis Ravensburg, wird aus dem Gebüsch und vor dem Vergessen gerettet.



6 Gusseiserner Wegweiser bei Rosenberg, Ostalbkreis



7 Backhaus in Eberstadt-Klingenhof, 19. Jahrhundert, Kreis Heilbronn

### Ist jedes Kleindenkmal ein Kulturdenkmal?

Das Denkmalschutzgesetz von Baden-Württemberg definiert den Begriff Kulturdenkmal in §2: „Kulturdenkmale ... sind Sachen, Sachgesamtheiten und Teile von Sachen, an deren Erhaltung aus wissenschaftlichen, künstlerischen oder heimatgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.“ Alle Objekte, die diese Kriterien erfüllen, sind Kulturdenkmale. Ein förmlicher Feststellungsakt ist nicht notwendig.

Am Erhalt von Kleindenkmalen besteht in aller Regel aus wissenschaftlichen, künstlerischen oder heimatgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse. Die gesetzliche Erhaltungsforderung macht sich jedoch an zusätzlichen Werten fest, die allgemein mit „dokumentarisch“ und „exemplarisch“ beschrieben werden.

Das Alter, der originale Standort, die Originalsubstanz, die künstlerische Qualität, die besondere wissenschaftliche oder heimatgeschichtliche Aussagekraft sind zusätzliche Aspekte, die ein Kulturdenkmal ausmachen. Weitere gesetzliche Vorgaben für Kulturdenkmale sind auch für die Kleindenkmale relevant.

So schreibt das Denkmalschutzgesetz in §6 vor, dass „Eigentümer und Besitzer von Kulturdenkmalen ... diese im Rahmen des Zumutbaren zu erhalten und pfleglich zu behandeln [haben].“ Und weiter heißt es in §8: „Ein Kulturdenkmal darf nur mit Genehmigung der Denkmalbehörde zerstört oder beseitigt werden, in seinem Erscheinungsbild beeinträchtigt werden oder aus seiner Umgebung entfernt werden.“

Ziel der Erfassung der Kleindenkmale ist es, die Kleindenkmale auf einem aktuellen Stand zu dokumentieren. Diese Erfassung hat zunächst keine rechtlichen Folgen. Die Landesdenkmalpflege engagiert sich für das Projekt, weil dadurch auch sehr viele ausgewiesene Kulturdenkmale dokumentiert und gesichert werden.



8 „Georgsbrunnen“, 1895, Freiburg im Breisgau, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald

# Das Projekt



9 „Demmler-Denkmal“,  
1622, Stuttgart

## Die landesweite Erfassung

Auf Initiative des Schwäbischen Heimatbundes wurde im Jahr 2000 das Projekt zur Erfassung und Dokumentation von Kleindenkmalen ins Leben gerufen. Es wird vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg mit Unterstützung der Vereine durchgeführt: Schwäbischer Heimatbund, Schwäbischer Albverein, Schwarzwaldverein, Landesverein Badische Heimat und Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale sowie weitere regionale Vereine und Verbände, z. B. Geschichts- und Heimatvereine. Die Durchführung des Projekts erfolgt in enger Abstimmung mit den unteren Denkmalschutzbehörden sowie den Landkreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

Ziel des Projektes ist eine landesweite Erfassung und Dokumentation der Kleindenkmale. Diese sollen ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden, um so eine verstärkte Beachtung und die notwendige Sicherung und Pflege der Kleindenkmale zu erreichen. Die Erfassung bildet die Grundlage für eine wissenschaftliche Bearbeitung und für die Bewertung der Denkmaleigenschaft im Sinne des Landesdenkmalschutzgesetzes.



10 Erfassung eines Bildstocks aus dem Jahr 1946 in Neckarsulm, Kreis Heilbronn

Die Mitarbeit durch weitere Gruppierungen oder Einzelpersonen ist ausdrücklich erwünscht. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Für die Teilnehmenden entstehen keinerlei Bindungen oder Verpflichtungen. Die Dokumentation wird umso lückenloser und vollständiger, je dichter das Netz an ehrenamtlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist.

Ein so großes Projekt braucht eine Steuerung und eine Koordination und vor allen Dingen Partner, die Hand in Hand zusammenarbeiten. Ein Vorgehen nach Stadt- und Landkreisen hat sich hierbei bewährt.

## Die Projektpartner

Partner im Projekt sind

- ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger
- oben genannte Vereine und Verbände
- Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
- Landratsämter, vor allem die Kreisarchive
- untere Denkmalschutzbehörden
- Gemeindeverwaltungen

## Die Landkreise

Das Projekt kann nur mit intensiver Unterstützung durch die Landratsämter durchgeführt werden, die die Projektarbeit in ihrem Landkreis auf ideelle, organisatorische, personelle und finanzielle Weise unterstützen. Eine zentrale Aufgabe in der Koordination übernimmt das jeweilige Kreisarchiv, in dem die Originaldokumentation nach Abschluss des Projekts verbleibt.

## Der Lenkungskreis

Die große Linie des Projekts wird vom Lenkungskreis festgelegt. In ihm sind die Vereine durch Reinhard Wolf, Vorstandsmitglied des Schwäbischen Albvereins und des Schwäbischen Heimatbundes, die Landesdenkmalpflege durch Abteilungsdirektorin Prof. Dr. Ulrike Plate und die Projektleiterin Martina Blaschka vertreten.



11 Lenkungskreistreffen im Stuttgarter Stadtgarten. Reinhard Wolf als Vertreter der Vereine, begleitet von Abteilungsdirektorin Prof. Dr. Ulrike Plate (re) und der Projektkoordinatorin Martina Blaschka, Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart.

### Die Projektkoordination

Die landesweit tätige Koordinatorin, Martina Blaschka, ist wissenschaftliche Angestellte im Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg. Sie ist das Bindeglied zwischen den ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden, den Verbänden und den Behörden. Die Koordinatorin führt die Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch, hält Kontakt zu den Projektträgern und vertritt das Anliegen des Projektes nach außen.

Alle Informationen zum Kleindenkmalprojekt in Baden-Württemberg laufen in Esslingen zusammen. Martina Blaschka koordiniert die Datenaufbereitung der fertiggestellten Erfassungen und sorgt für die Rückgabe der bearbeiteten Unterlagen in den jeweiligen Projektkreis.

### Die Kreiskoordinierung

Eine wichtige Funktion nimmt der Kreisordinator, die Kreiskoordinatorin oder auch ein Koordinationsteam wahr. Aufgaben sind die Organisation der Erfassungen in einem Landkreis, das Beschaffen und Bereitstellen von Informationen über bereits vorhandene Unterlagen und Kartierungen. Hier ist die Anlaufstelle für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landkreis.

### Die Erfasser und Erfasserinnen

Die Erfasserinnen und Erfasser bilden mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement die wichtigste Säule des Projekts. Wer sich an der Dokumentation von Kleindenkmalen beteiligen möchte, dem steht eine reizvolle Aufgabe bevor, die Spaß macht, die aber auch etwas Arbeit mit sich bringt und Zeit erfordert. Besondere Kenntnisse oder Voraussetzungen sind nicht erforderlich: jede Bürgerin und jeder Bürger kann mitmachen.



12 Ein gusseiserner Brunnen in Esslingen-Serach wird beschrieben.

# Die Dokumentation von Kleindenkmalen



13 Beim Wegkreuz von 1897 in Engen-Zimmerholz im Kreis Konstanz ist auch die Inschrift interessant.

## Machen Sie sich ans Werk!

Bevor Sie jetzt beginnen, machen Sie sich mit der bewährten Vorgehensweise der Dokumentationsarbeit vertraut. Um einen Nutzen aus der Dokumentation ziehen zu können, ist ein gewisser Mindeststandard der Erfassung nötig: **Benennen Sie das Kleindenkmal und seinen Standort.**

Um welche Art von Kleindenkmal handelt es sich und an welchem Standort ist es zu finden. Hier ist ein aussagekräftiges Foto des Objektes unabdingbar. Die erprobten Erfassungsbogen der GEEK geben Anregungen und helfen bei der Dokumentation.

## Doppelarbeit vermeiden, vorher informieren!

Wenn Sie ein bevorzugtes Gebiet bearbeiten möchten, erkundigen Sie sich, ob hier bereits jemand erfasst hat. Wenn Sie sich um Grenzsteine kümmern möchten, sollten Sie sich unbedingt mit den Bearbeitern der Nachbargemeinde austauschen.

## Wann sucht man am besten nach Kleindenkmalen?

Die beste Jahreszeit für das Aufspüren von Kleindenkmalen ist das Winterhalbjahr zu einer schneefreien Zeit, wenn keine belaubten Büsche und Bäume oder hohes Gras die Suche nach den kleinen, oft auch abseits der Wege stehenden Kleindenkmalen behindern. Doch auch zu anderen Jahreszeiten macht die Kleindenkmalerfassung Spaß und ist erfolgreich.

Gemarkungs-Nr.	Flur-Nr.	Kenn-Nr.	13	Kleindenkmal-Nr.	25
<b>Erfassungsbogen für Kleindenkmale</b>					
Stadt- bzw. Landkreis: <b>Stigmaringen</b>			Verwendetes Kartenmaterial:		
Gemeinde: <b>Mengen</b>			Top. Karte 1:25 000 Nr. <b>7921</b>		
Gemarkung: <b>Fuuchloch</b>			Vergrößerung TK 1:10 000		
Flur:			Gewinn/Strasse: <b>an umleitung Schaefer Str. in B332</b> <b>~60m Westlich</b>		
Flurstücks-Nr.		Rechtswert: <b>35 23 554</b>	Hochwert: <b>53 24 322</b>		
Ansichtsskizzen mit Zeichen, Wappen, Inschriften usw.					
Art des Kleindenkmals: <b>Sühnekreuz</b> Alter: _____					
Zustand:		Lageskizze: <b>Ohne Maßstab</b>		Größe: Höhe: <b>71</b>	
<input type="radio"/> sehr gut; besonders schön <input type="radio"/> gut; vollständig erhalten <input type="radio"/> befriedigend; geringe, unwesentliche Beschädigungen oder Verwitterungen; kleine Risse <input checked="" type="radio"/> mangelhaft; starke Beschädigung oder Verwitterung oder Risse <input type="radio"/> wertvoll <input type="radio"/> steht gerade <input type="radio"/> hängt wenig - stark <input type="radio"/> abgebrochen <input type="radio"/> liegt heraus <input type="radio"/> fehlt Renoviert am _____ durch _____ Neu gesetzt am _____ durch _____				Breite: <b>90</b> Tiefe: <b>34</b> Kopf: <input checked="" type="radio"/> flach <input type="radio"/> gewölbt <input type="radio"/> spitz Material: <b>Sandstein</b>	
		Besonderheiten: <b>eingemeiselte Vertiefungen an der Oberseite</b>		Anlagen: <b>2 Foto</b>	
				Bearbeitet am: <b>3.2.04</b>	
				<b>WERNER HALLER</b> Stadtbaumeister i. R. 88512 Mengen (Anschrit, Stempel)	

GEEK = Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale in Baden-Württemberg e.V.

## Die Erfassungsbogen

Die bewährten Erfassungsbogen tragen zu einer einheitlichen Erfassung der Kleindenkmale bei. Erläuterungen und Kopiervorlagen finden Sie am Ende des Heftes. Für jedes Kleindenkmal wird ein eigener Bogen angelegt. Der Bogen kann handschriftlich wie auch am Computer ausgefüllt werden.

Wichtig! Geben Sie mit Ihren digitalen Unterlagen unbedingt auch einen Ausdruck ab – dies erleichtert später die Datenaufbereitung erheblich.

## 14 Erfassungsbogen für ein Sühnekreuz

## Die Standortangabe – wo steht das Kleindenkmal?

Die Erfassung erfolgt jeweils kreisweise, gegliedert nach den Gemeinden mit ihren Ortsteilen und Gemarkungen. Alle Kleindenkmale werden auf dieser Basis fortlaufend nummeriert und beschrieben.

Eine nachvollziehbare Darstellung des Standorts ist unabdingbar. Besser als eine Beschreibung ist der Eintrag in einer Karte. Mit einem Kreuzchen können Sie den Standort eines Kleindenkmals eindeutig kennzeichnen.

### Topographische Karte

Die Kartierung auf der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 hat sich bewährt. Sie kann analog verwendet werden, im Internet ist sie zu finden unter: [www.geoportal-bw.de](http://www.geoportal-bw.de)

Für die Geländearbeit kann man sich bequem Kartenausschnitte ausdrucken. Am Bildschirm lassen sich die Koordinaten feststellen. Innerhalb des Projektes werden die Karten in aller Regel von den Landkreisen zur Verfügung gestellt.

### Flurkarte (Maßstab 1:1.500 bis 1:5.000)

Noch genauer geht es mit der Flurkarte. Diese Art der Standortangabe ist aber keineswegs Pflicht! Flurkarten (-ausschnitte) sind in der Regel für diese Aufgabe als Kopie auf dem Bürgermeisteramt erhältlich.

16 Kleindenkmalkartierung auf der Topographischen Karte von Mengen, Kreis Sigmaringen

## Ergänzende Standortbestimmung mittels Koordinaten

Ergänzend zum Karteneintrag könnten Sie den Standort des Kleindenkmals mit Koordinaten angeben, die sich mit einem GPS-Satelliten-Navigationsgerät an Ort und Stelle bestimmen lassen. Geben Sie die Koordinaten dann bitte im System ETRS89/UTM an. Geben Sie zu den Koordinaten immer das Bezugssystem an, nach dem Sie die Koordinaten berechnen.

Bitte beachten Sie: Die Bestimmung von Koordinaten ersetzt nicht den Karteneintrag!

### Beschreibung des Standorts in Worten

Die Beschreibung in Worten entfällt bei der Eintragung in eine Karte. Falls sie jedoch notwendig ist, sollte der Standort mit Bezug auf feste, nachvollziehbare Punkte beschrieben werden. Die Standortbeschreibung sollte so sein, dass ein Ortsunkundiger das Objekt finden kann.



15 Grenztafel an der Gemarkungsgrenze, Kreis Reutlingen





17 Kinder dokumentieren einen Grenzstein im Kreis Lörrach

### Die Beschreibung

Das Kleindenkmal sollten Sie so beschreiben, dass sich jemand, der es nicht kennt, eine Vorstellung davon machen kann: also Angaben zu Art und Zweck des Kleindenkmals (Steinkreuz, Ruhebank, Gedenkstein o. ä.), Material, Farbe, ungefähre Maße, Inschrift, Zustand, ...

Verwenden Sie die bewährten von der GEEK entwickelten Erfassungsbogen, auch wenn Ihnen das vollständige Ausfüllen nicht möglich ist. Legen Sie für jedes Kleindenkmal einen Erfassungsbogen an und notieren Sie dann nur die fortlaufende Nummer oben rechts.

### Fotografische Dokumentation

Ein Foto ist eine wichtige Ergänzung zu den Angaben auf dem Erfassungsbogen. Drucken Sie die Fotos aus und fügen Sie diese dem Erfassungsbogen bei. Bitte vermerken Sie zusätzlich die Namen der digitalen Bilddateien auf dem betreffenden Erfassungsbogen. Sie können auch Fotoabzüge liefern. Bitte geben Sie unbedingt an, wer das Foto aufgenommen hat.

### Prioritäten: Kleindenkmale innerorts und in Wald und Flur

Es gibt Kleindenkmale innerhalb und außerhalb von Ortschaften und Städten. Diejenigen innerorts (z. B. Brunnen, Denkmäler etc.) sind in der Regel eher bekannt und weniger gefährdet. Hauptaugenmerk verdienen daher in erster Linie die Kleindenkmale in Wald, Feld und Flur, an Wegen, Waldrändern, Bächen usw. In einem zweiten Schritt können dann Kleindenkmale innerorts erfasst werden.

### Sonderfall: Grenzsteine

Die Dokumentation von Grenzsteinen ist wesentlich aufwändiger als die Erfassung anderer Kleindenkmale. Sie bietet sich besonders im Winterhalbjahr an.

Das systematische Erfassen von Grenzsteinen entlang der Gemarkungsgrenzlinien erfordert Kenntnisse im Umgang mit Flurkarten 1:2.500 (für den württembergischen Landesteil) bzw. 1:1.500 (für den badischen Landesteil) und deren vorherige Beschaffung über das Kreisvermessungsamt oder die Gemeinde. Oft sind ältere Ausgaben dieser Kartenwerke hilfreich.

Künstlerisch besonders herausragende Grenzsteine sind auch als Solitär von Interesse.



18 Kleindenkmale zu erfassen ist keine Altersfrage

### Noch ein Tipp!

Es ist wichtig, sich immer wieder mit anderen Mitarbeitenden auszutauschen. Ein Forum hierfür sind die Treffen zum Auftakt und anlässlich der Zwischenbilanz, die die Projektverantwortlichen durchführen.

Darüber hinaus werden Schulungen in kleinerem Rahmen angeboten und bei Bedarf können Sie sich regelmäßig in kleineren Gruppen austauschen.



19 Fotografieren eines historischen Grenzsteins

### Zweckmäßige Ausrüstung zum Erfassen von Kleindenkmalen im Gelände

- Feste Schreibunterlage
- Schreibmaterial  
(Bleistift ist bei feuchtem Wetter besser als Kugelschreiber oder Filzstift)
- Kartenmaterial (Topographische Karte 1:25.000, Kopie)
- Fotoapparat
- Meterstab
- Rebschere zum Freimachen der Kleindenkmale von Gestrüpp und hohem Gras
- „Wurzelbürste“ (keine Stahlbürste!)  
zum groben Säubern des Kleindenkmals.  
Moose und Flechten nicht entfernen, soweit zum Lesen der Schrift nicht unbedingt notwendig. Auf keinen Fall chemische Mittel verwenden!
- Spitzer Holzstab zum Freilegen von Schrift und Zeichen
- Kreide oder Kohle zum Sichtbarmachen von Schrift und Zeichen, insbesondere für fotografische Aufnahmen
- Kompass oder Navigationsgerät, wenn vorhanden

# Das Ergebnis



20 Übergabe von 35 Dokumentationsordnern und digitalen Datenträgern an das Kreisarchiv Reutlingen.

von links nach rechts:

- Martina Blaschka  
Projektleiterin  
Landesamt für  
Denkmalpflege
- Prof. Roland Wolf  
Kreiskoordinator
- Irmtraud Betz-Wischnath  
Kreisarchivarin
- Reiner Diener  
Landesamt für  
Denkmalpflege
- Thomas Reumann  
Landrat
- Paul Fink  
Kreiskoordinator

## Was passiert mit den Informationen?

Diese Frage bewegt zu Recht alle, die sich mit der Erfassung von Kleindenkmalen beschäftigen. Sie dürfen sicher sein:

Jede Information ist ein Puzzle-Baustein zur landesweiten Dokumentation! Ihre Informationen werden zunächst vom Kreiskoordinator bzw. der Kreiskoordinatorin gesammelt und dann über die Projektkoordination zur Datenaufbereitung weitergeleitet.

## Die Datenaufbereitung

Die bei der Projektkoordination eingehenden Daten werden so aufbereitet, dass sie für die Landesdenkmalpflege, für die Gemeinden und Behörden, wie z. B. Forst- und Vermessungsämter, und natürlich auch für heimatkundliche und geschichtliche Zwecke nutzbar sind.

Die eingehenden Dokumentationen werden systematisch geordnet. Die Bilder werden digitalisiert. Die Kartierung wird in Koordinaten übertragen und die Angaben zu den Objekten in Tabellen digital erfasst. Sie ermöglichen eine systematische Auswertung des Materials für denkmalfachliche und andere wissenschaftliche Fragestellungen.

Insbesondere tragen die Informationen dazu bei, die Kleindenkmale bei anstehenden Planungen, z. B. Straßenbaumaßnahmen, frühzeitig zu berücksichtigen. Hier kann immer wieder auf die Originaldokumentation zurückgegriffen werden, die nach Abschluss der Erfassung im Kreisarchiv des Projektkreises aufbewahrt wird. Selbstverständlich können auch Sie als Mitarbeiter und Mitarbeiterin des Projekts Kenntnis von den Erfassungsergebnissen der anderen Mitwirkenden in Ihrem Kreis bekommen.

## Publikation der Kleindenkmale

Ein schöner Projektabschluss ist eine Publikation über die Kleindenkmale im jeweiligen Landkreis. Hierbei sind ein paar Grundregeln zu beachten: Das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg als Projektträger und selbstverständlich auch die Namen derjenigen, die an der Dokumentation mitgearbeitet haben, sind zu nennen. Bildrechte sind zu beachten und Eigentümerinteressen zu berücksichtigen. Wie bereits zahlreiche von den Landkreisen herausgegebene Kleindenkmalbücher zeigen, lohnt sich der Aufwand.

Hin und wieder gibt es bei diesem Projekt die Sorge, dass ein steigender Bekanntheitsgrad zur Gefährdung von Kleindenkmalen beiträgt. Bedenken Sie jedoch, dass mehr Kleindenkmale durch Unwissenheit zu Schaden kommen als durch ihre Prominenz.

Den Verantwortlichen des Projekts sind die Probleme bekannt. Sie können sicher sein, dass von Seiten der Organisatoren alles unterlassen wird, was zu einer zusätzlichen Gefährdung von Kleindenkmalen führen könnte. Die Kleindenkmale sind am besten geschützt, wenn sie von der Öffentlichkeit im Auge behalten werden.

# Kleindenkmale unserer Kulturlandschaft

## Was soll ich suchen?

Diese Frage hört man immer wieder von engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Im Folgenden sind etliche Beispiele genannt. Sicher werden Sie einige Kleindenkmale erkennen.

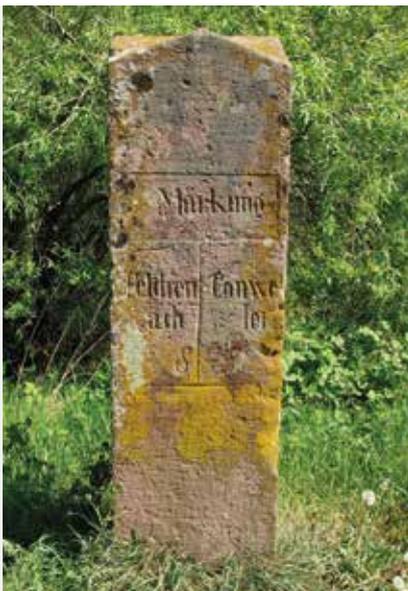
Machen Sie damit den Anfang, schauen Sie sich dieses Kleindenkmal genauer an. Sie werden sicher fortan auf jedem Spaziergang Neues entdecken! Die Auflistung kann nur allgemeine Hinweise geben. Die Beschreibung ist weit gefasst und ist nach vielen Seiten offen.

## Kleindenkmale aus dem Bereich von Recht und Verwaltung

- Grenzsteine  
Im Rahmen des Projektes werden besondere historische Grenzsteine dokumentiert wie z. B. Territoriums-grenzsteine, Landesgrenzsteine, Zehntsteine, Geleitsteine, Jagdgrenzsteine etc. Gemeindegrenzsteine werden summarisch erfasst.
- Grenztafel
- Hoheitssäule
- Ortstafel
- Richtstätte, Galgen, Pranger
- Sühnekreuz, Steinkreuz, Kreuzstein



21 Grenzstein, 1624, Esslingen-Liebersbronn, Kreis Esslingen



22 Grenzstein an der Gemarkungsgrenze von Feldrennach zu Conweiler, Gemeinde Straubenhardt, Enzkreis



23 Grenzsteine an der Gemarkungsgrenze Neipperg (Brackenheim) zu Schwaigern, Kreis Heilbronn



24 „Forstknechtstein“, um 1620, Herrenberg-Kuppingen, Kreis Böblingen



25 Sühnekreuz, 16. Jahrhundert, Alfdorf-Stixenhof, Rems-Murr-Kreis

## Kleindenkmale aus dem Bereich von Glauben und Religion



26 Marienfigur am Marienbrunnen, 1719, Kopie, Zwiefalten-Baach, Kreis Reutlingen

- Arma-Christi-Kreuz
- Bildstock
- Brückenheiliger
- Friedhofskreuz
- Grabmal, Grabstätte, Grabkreuz, Grabplatte, Grabstein (besondere)
- Hausfigur
- Heiligenfigur (hl. Nepomuk, hl. Christophorus, hl. Wendelin, Marienfiguren...)

- Kreuzigungsgruppe
- Kreuzweg
- Kruzifix
- Mariengrotte (Lourdesgrotte)
- Ölberg
- Pestkreuz
- Wegkapelle
- Wegkreuz



27 Bildstock mit der Darstellung des hl. Sebastian, Bad Waldsee, Kreis Ravensburg



28 Wegkreuz mit Marienfigur, 1894, Waldbronn-Busenbach, Kreis Karlsruhe



29 Pestkreuze, Emmingen ab Egg, Kreis Tuttlingen



30 „Heilandskapelle“ mit Ecce-Homo-Christusfigur, 1861, Fridingen-Ziegelhütte, Kreis Tuttlingen

## Kleindenkmale aus dem Bereich von Wirtschaft, Landwirtschaft und Verkehr

- Altweg
- Aquädukt, klein
- Brücke, klein (Bogenbrücke)
- Brunnen (Zieh-, Lauf-, Pumpbrunnen)
- Brunnenstube
- Entfernungsstein (Stundenstein, Kilometerstein, Flusskilometerstein)
- Furt
- Gebots- und Verbotssteine für den Straßenverkehr
- Graben
- Hohlweg
- Hülbe, Hüle
- Keller (Felsenkeller, Eiskeller, Bierkeller, Erdkeller)
- Pirschgang
- Quelfassung
- Radabweiser
- Rampe
- Ruhebänk, steinern („Gruhe“)
- Steg
- Steinbruch, kleiner, nicht mehr genutzt
- Steinriegel (Lesesteinhaufen)
- Stolleneingang
- Tränke
- Treppen oder Staffeln aus Stein z. B. im Weinberg
- Trockenmauer (bedeutsame Einzelmauer)
- Unterstand für Wengert- oder Feldschützen
- Wegweiser
- Weiher, Teich, klein
- Wiesenwässerung, Fallstock, Stellfalle
- Wolfsgrube



31 Brunnen an der Auffahrt zum Hohenasperg, Kreis Ludwigsburg



32 Denkmal zur Erinnerung an den Beginn des Chausseebaus 1753, Kirchsberg/Jagst, Kreis Schwäbisch Hall



33 Wegweiser, Stöttlen-Freihof, Ostalbkreis



34 Unterstand in Zaisenhausen, Kreis Karlsruhe

## Denkmale aus dem Bereich der Erinnerungskultur

Denkmale, die an historische Ereignisse erinnern, wie Kriege, Katastrophen, Straßenbau, Flurbereinigung etc.

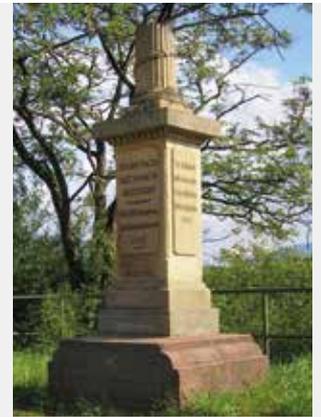
Denkmale für Personen, Tiere, Gedenkstein, Gedenkstätte, Gedenktafel, Gefallenendenkmal, Kriegerdenkmal



35 Kriegerdenkmal für die Teilnehmer am Krieg 1870/71, Reichenau, Kreis Konstanz



36 „Die zerrissene Perlenkette“, 2004, geschaffen von Andrea Zaumseil zur Erinnerung an das Flugzeugunglück 2002, Überlingen, Bodenseekreis



37 „Murgstein“, 1786, mit Inschriften zur Geschichte des Straßen- und Eisenbahnbaus, Gaggenau-Hörden, Kreis Rastatt



38 Gefallenendenkmal für die Gefallenen beider Weltkriege, Alter Friedhof, Villingen, Schwarzwald-Baar-Kreis



39 „Karlstein“, Denkmal anlässlich der Besteigung des Großen Hauensteins durch Herzog Karl von Württemberg im Jahr 1770. Hornberg-Niederwasser, Ortenaukreis



40 Denkmal für einen 1949 tödlich Verunglückten, Abtsgmünd, Ostalbkreis

## Nicht freistehende Kleindenkmale und kleine historische Gebäude

### An Gebäuden angebrachte Kleindenkmale

Bauinschrift (Erbauungsdatum, Initialen),  
Hausfigur, Hausmarke, Hauszeichen,  
Hochwassermarke, Neidkopf, Steinschieber,  
Wappenstein, Wappentafel

Bauteile wie Erker, Türen, Portale, Fenster,  
Dachreiter sind keine Kleindenkmale.

### In einzelnen Fällen können einige historische Gebäude als Kleindenkmal aufgeführt werden

Backhaus, Badehaus, Behelfshaus (Baracke),  
Beinhaus, Brunnenhaus, Bunker, Gartenhaus,  
Mausoleum, Taubenhaus, Waaghaus, Waschhaus,  
Wasserhochbehälter, Weinberghaus, Zollhaus

### Nicht zu den Kleindenkmalen gezählt werden

Archäologische Denkmale, Naturdenkmale, Klein-  
denkmale in Innenräumen, Bauteile an Gebäuden



41 Wasserbehälter, 1935,  
Gottmadingen-Bietingen,  
Kreis Konstanz



42 „Freiungsstein“, 1593,  
Nachbildung von 1956,  
Neuenbürg, Enzkreis



43 Inschrift, 1705, über dem  
Eingang eines Hauses in  
Heidelberg-Ziegelhausen



44 Hochwassermarke,  
1824, Kelttern-Ellmen-  
dingen, Enzkreis

# Erfassungsbogen für Kleindenkmale und Grenzsteine (einfach)

**Auf diesem Erfassungsbogen dokumentieren Sie Kleindenkmale und Grenzsteine.**

Bitte verwenden Sie die bewährten Erfassungsbogen. Eine Kopiervorlage und die Bogen zum Ausfüllen am PC finden Sie auf der nächsten Seite und im Internet unter [www.kleindenkmale-bw.de](http://www.kleindenkmale-bw.de).

Tragen Sie in den elektronischen Bogen nur Text ein. Speichern Sie Bilder, Skizzen oder Karten separat ab. Sehr wichtig ist es, die jeweiligen Dateien (also Bogen, Bild, Karte und Anlagen) als zusammengehörig mit der gleichen Nummer zu kennzeichnen. Bitte geben Sie Ihre digitale Dokumentation ausgedruckt und zusätzlich auf einem Speichermedium ab. Eine zusammenfassende Anleitung zur Dokumentation von Kleindenkmalen finden Sie auf Seite 24.

## **Kleindenkmalnummer**

Nummerieren Sie die Kleindenkmale in Ihrer Dokumentation fortlaufend beginnend mit 001 und tragen Sie die von Ihnen vergebene Kleindenkmalnummer in die Spalte „Kleindenkmalnummer“ ein. Verwenden Sie diese Nummerierung auch für elektronische Dateien.

## **Anlagen**

Fügen Sie die Anlagen wie Fotos, Skizzen oder Karten dem Erfassungsbogen bei. Verknüpfen Sie Erfassungsbogen und Anlagen durch die gemeinsame Nummer. Dies gilt sowohl für die analogen als auch für die elektronischen Dateien. Fügen sie alle Anlagen analog bei. Binden Sie weder Fotos noch Kartenausschnitte in den elektronischen Bogen ein.

## **Fotos**

Machen Sie mindestens ein aussagekräftiges Foto (analog oder digital), jedoch maximal vier Fotos pro Objekt; benennen Sie diese mit a, b, c und d. Digitale Bilder bitte auf einem Speichermedium (CD, USB-Stick) im Format „.jpg“, Größe max. 4 MB abspeichern. Digitale Fotos bitte immer als separate Datei abgegeben und nie in den Erfassungsbogen einmontieren. Vermerken Sie immer den Fotografen und das Aufnahmedatum.

## **Standortangaben**

Die genaue Standortangabe bitte unbedingt immer durch den Eintrag in eine analoge Karte vornehmen. Ergänzen Sie ggf. den Karteneintrag durch eine kurze Beschreibung oder eine Lageskizze. Fügen Sie diese auch dem elektronischen Erfassungsbogen in einer separaten Datei bei. Vorbildlich wäre hier die Angabe der Koordinaten im seit 2018 amtlichen Koordinatensystem ETRS89/UTM. Diese Angaben sind keine Pflicht. Bitte beachten Sie: Die Bestimmung von Koordinaten ersetzt nicht den Karteneintrag!

## **Beschreibung, Datierung und Erläuterungen**

Hier tragen Sie die Beschreibung des Kleindenkmals, geschichtliche Hintergründe, Datierung, Besonderheiten, Versetzungen, Erneuerungen usw. ein. Wird mehr Platz benötigt, bitte auf der Rückseite des Bogens oder auf Zusatzblättern ergänzen.

## **Maße**

Geben Sie mindestens ein aussagekräftiges Maß an, z. B. die Höhe vom Boden bis zur Spitze.

## **Material**

Geben Sie alle verwendeten Materialien an, soweit Sie es erkennen können: Holz, Gusseisen, Granit, Sandstein, Kunststoff etc.

## **Erhaltungszustand**

Beschreiben Sie Auffälligkeiten (fehlende Teile, Risse, abblätternde Farbe etc.).

## **Inschrift**

Dokumentieren Sie eine möglichst buchstabengetreue Abschrift auch unter Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung. Zeilentrennungen bitte durch Schrägstriche kennzeichnen.

## **Bearbeitungshinweis**

Analoge und digitale Bogen versehen Sie bitte mit Datum und Namen/Anschrift der Erfasserinnen und Erfasser.

<b>Erfassungsbogen für Kleindenkmale</b>		<b>Kleindenkmal-Nr.</b>
Land-/Stadtkreis	<b>Erfasser (Adresse), Datum</b>	
Gemeinde		
Gemarkung/Ortsteil		
Gewann/Straße	<b>UTM Ost</b>	
Flur	<b>UTM Nord</b>	
<b>Ergänzende Standortangaben</b>		
<b>Art/Name des Kleindenkmals: Beschreibung (auch geschichtlicher Hintergrund, Überlieferung, Funktion etc.)</b>		
<b>Maße</b>		<b>Datierung</b>
<b>Material</b>		
<b>Erhaltungszustand</b>		
<b>Inschrift</b>		
<b>Literatur</b>		

# Erfassungsbogen für Kleindenkmale und Grenzsteine

**Auf diesem Erfassungsbogen dokumentieren Sie Kleindenkmale und Grenzsteine.**

Bitte verwenden Sie die bewährten Erfassungsbogen. Eine Kopiervorlage und die Bogen zum Ausfüllen am PC finden Sie auf der nächsten Seite und im Internet unter [www.kleindenkmale-bw.de](http://www.kleindenkmale-bw.de).

Tragen Sie in den elektronischen Bogen nur Text ein. Speichern Sie Bilder, Skizzen oder Karten separat ab. Sehr wichtig ist es, die jeweiligen Dateien (also Bogen, Bild, Karte und Anlagen) als zusammengehörig mit der gleichen Nummer zu kennzeichnen. Bitte geben Sie Ihre digitale Dokumentation ausgedruckt und zusätzlich auf einem Speichermedium ab. Eine zusammenfassende Anleitung zur Dokumentation von Kleindenkmalen finden Sie auf Seite 24.

## **Kopfzeile**

Nummerieren Sie die Kleindenkmale in Ihrer Dokumentation fortlaufend beginnend mit 001 und tragen Sie die von Ihnen vergebene Kleindenkmalnummer in die Spalte „Kleindenkmalnummer“ ein. Verwenden Sie diese Nummerierung auch für elektronische Dateien.

## **Anlagen**

Fügen Sie die Anlagen wie Fotos, Skizzen oder Karten dem Erfassungsbogen bei. Verknüpfen Sie Erfassungsbogen und Anlagen durch die gemeinsame Nummer. Dies gilt sowohl für die analogen als auch für die elektronischen Dateien. Fügen sie alle Anlagen analog bei. Binden Sie weder Fotos noch Kartenausschnitte in den elektronischen Bogen ein.

## **Standortangaben**

Die genaue Standortangabe bitte unbedingt immer durch den Eintrag in eine analoge Karte vornehmen. Ergänzen Sie ggf. den Karteneintrag durch eine kurze Beschreibung oder eine Lageskizze. Fügen Sie diese auch dem elektronischen Erfassungsbogen in einer separaten Datei bei. Vorbildlich wäre hier die Angabe der Koordinaten im seit 2018 amtlichen Koordinatensystem ETRS89/UTM. Diese Angaben sind keine Pflicht. Bitte beachten Sie: Die Bestimmung von Koordinaten ersetzt nicht den Karteneintrag!

## **Fotos**

Machen Sie mindestens ein aussagekräftiges Foto (analog oder digital), jedoch maximal vier Fotos pro Objekt; benennen Sie diese mit a, b, c und d. Digitale Bilder bitte auf einem Speichermedium (CD, USB-Stick) im Format „.jpg“, Größe max. 4 MB abspeichern. Digitale Fotos bitte immer als separate Datei abgegeben und nie in den Erfassungsbogen einmontieren. Vermerken Sie immer den Fotografen und das Aufnahmedatum.

## **Zustand**

Der Erhaltungszustand kann durch Ankreuzen angegeben werden. Vermerken Sie wenn angegeben bitte das Entstehungs- oder Renovierungsdatum.

## **Maße**

Geben Sie mindestens ein aussagekräftiges Maß an, z. B. die Höhe vom Boden bis zur Spitze.

## **Beschreibung und Erläuterungen**

Hier tragen Sie die Beschreibung des Kleindenkmals, geschichtliche Hintergründe, Datierung, Besonderheiten, Versetzungen, Erneuerungen, Inschriften usw. ein. Dokumentieren Sie eine möglichst buchstabengetreue Abschrift auch unter Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung. Zeilentrennungen können durch Schrägstriche gekennzeichnet werden. Wird mehr Platz benötigt, bitte auf der Rückseite des Bogens oder auf Zusatzblättern ergänzen. Bitte nur Text eingeben (Fotos und weitere Anlagen separat beifügen).

## **Material**

Geben Sie das Material an, soweit Sie es erkennen können: Holz, Gusseisen, Granit, Sandstein, Kunststoff etc.

## **Besonderheiten**

Auffallende Merkmale, einmalige Ausbildung, besondere Gestaltung etc. werden hier vermerkt.

## **Bearbeitungshinweis**

Analoge und digitale Bogen versehen Sie bitte mit Datum und Namen/Anschrift der Erfasserinnen und Erfasser.

		<b>Kleindenkmal-Nr.</b>
--	--	-------------------------

## Erfassungsbogen für Kleindenkmale und Grenzsteine

Land-/Stadtkreis		<b>Art des Kleindenkmals</b>
Gemeinde		
Gemarkung/Ortsteil		
Gewann/Straße		<b>Datierung</b>
Flur		
<b>Flurstücks-Nr.</b>	<b>UTM Ost</b>	<b>UTM Nord</b>

**Ansichtsskizzen, Beschreibung mit Zeichen, Wappen, Inschriften usw.**

<b>Zustand</b> <input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut; vollständig erhalten <input type="checkbox"/> befriedigend; geringe, unwesentliche Beschädigungen oder Verwitterungen; kleine Risse <input type="checkbox"/> mangelhaft; starke Beschädigung oder Verwitterung oder Risse <input type="checkbox"/> steht gerade <input type="checkbox"/> hängt wenig – stark <input type="checkbox"/> abgebrochen <input type="checkbox"/> liegt heraus <input type="checkbox"/> fehlt bzw. nicht sichtbar	<b>Lageskizze</b>	<b>Größe</b>
		Höhe
		Breite
		Tiefe
	<b>Besonderheiten</b>	<b>Material</b>
<b>Renoviert am</b>		<b>Bearbeitet von</b>
durch		
<b>Neu gesetzt am</b>		<b>Bearbeitet am</b>
durch		

# Erfassungsbogen für Grenzsteine (GEEK)

**Auf diesem Erfassungsbogen dokumentieren Sie ausschließlich Grenzsteine.**

Bitte verwenden Sie die bewährten Erfassungsbogen. Eine Kopiervorlage und die Bogen zum Ausfüllen am PC finden Sie auf der nächsten Seite und im Internet unter [www.kleindenkmale-bw.de](http://www.kleindenkmale-bw.de).

Tragen Sie in den elektronischen Bogen nur Text ein. Speichern Sie Bilder, Skizzen oder Karten separat ab. Sehr wichtig ist es, die jeweiligen Dateien (also Bogen, Bild, Karte und Anlagen) als zusammengehörig mit der gleichen Nummer zu kennzeichnen. Bitte geben Sie Ihre digitale Dokumentation ausgedruckt und zusätzlich auf einem Speichermedium ab. Eine zusammenfassende Anleitung zur Dokumentation von Kleindenkmalen finden Sie auf Seite 24.

## **Kopfzeile**

In der Kopfzeile füllen Sie nur die „Grenzstein-Nr.“ aus. Nummerieren Sie die Kleindenkmale gemarkungsweise mit laufender Nummer beginnend mit 001. Diese Nummerierung gilt auch für elektronische Dateien.

## **Anlagen**

Fügen Sie die Anlagen wie Fotos, Skizzen oder Karten dem Erfassungsbogen bei. Verknüpfen Sie Erfassungsbogen und Anlagen durch die gemeinsame Nummer. Dies gilt sowohl für die analogen als auch für die elektronischen Dateien. Fügen sie alle Anlagen an, binden Sie weder Fotos noch Kartenausschnitte in den elektronischen Bogen ein.

## **Standortangaben**

Die genaue Standortangabe erfolgt unbedingt durch den Eintrag in eine analoge Karte. Ergänzen Sie ggf. den Karteneintrag durch eine kurze Beschreibung oder eine Lageskizze. GPS-Daten (ETRS89/UTM) müssen nicht angegeben werden und ersetzen keinesfalls den Karteneintrag. Zum elektronischen Erfassungsbogen die Skizze in einer separaten Datei beifügen.

## **Ansichten des Grenzsteins**

In den Feldern 1-4 werden die vier Seiten des Grenzsteins abgebildet. Im analogen Bogen können hier Skizzen eingefügt werden. Bei digitaler Erfassung müssen Skizzen und Fotos in einer separaten Datei beigefügt werden.

## **Zustand**

Der Erhaltungszustand kann durch Ankreuzen angegeben werden. Vermerken Sie wenn angegeben bitte das Entstehungs- oder Renovierungsdatum.

## **Fotos**

Machen Sie mindestens ein aussagekräftiges Foto (analog oder digital), jedoch maximal vier Fotos pro Objekt; benennen Sie diese mit a, b, c und d. Digitale Bilder bitte auf einem Speichermedium (CD, USB-Stick) im Format „.jpg“, Größe max. 4 MB abspeichern. Digitale Fotos bitte immer als separate Datei abgegeben und nie in den Erfassungsbogen einmontieren. Vermerken Sie immer den Fotografen und das Aufnahmedatum.

## **Material**

Soweit bekannt, geben Sie die Gesteinsart an, z. B. Kalkstein, Granit, Sandstein etc.

## **Maße**

Geben Sie mindestens ein aussagekräftiges Maß an, z. B. die Höhe vom Boden bis zur Spitze. Als Höhe ist grundsätzlich der aus dem Boden ragende Teil des Grenzsteins anzusehen.

## **Kopf**

Sie können hier die Ausformung des Grenzsteinkopfs ankreuzen.

## **Beschreibung**

Auffallende Merkmale, einmalige Ausbildungen, besondere Gestaltung etc. können hier vermerkt werden.

## **Bearbeitungshinweis**

Analoge und digitale Bogen versehen Sie bitte mit Datum und Namen/Anschrift der Erfasserinnen und Erfasser.

angrenzende Gemarkung bzw. Flur				erfasste Gemarkung bzw. Flur				
Gemarkungs-Nr.	Flur-Nr.	Kenn-Nr.	Grenzstein-Nr.	Gemarkungs-Nr.	Flur-Nr.	Kenn-Nr.	<b>Grenzstein-Nr.</b>	
<b>Erfassungsbogen für Grenzsteine (Kleindenkmale)</b>								
Land-/Stadtkreis			<b>Grenze zwischen</b>					
Gemeinde								
Gemarkung/Ortsteil								
Gewann/Straße								
Flur								
<b>Flurstücks-Nr.</b>		<b>UTM Ost</b>		<b>UTM Nord</b>				
<b>Ansichtsskizzen des</b>						<b>(Grenzsteinart)</b>		
<b>1</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>		
<b>Zustand</b> <input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut; vollständig erhalten <input type="checkbox"/> befriedigend; geringe, unwesentliche Beschädigungen oder Verwitterungen; kleine Risse <input type="checkbox"/> mangelhaft; starke Beschädigung oder Verwitterung oder Risse <input type="checkbox"/> steht gerade <input type="checkbox"/> hängt wenig – stark <input type="checkbox"/> abgebrochen <input type="checkbox"/> liegt heraus <input type="checkbox"/> fehlt bzw. nicht sichtbar			<b>Größe</b> Höhe Breite Tiefe <b>Beschreibung</b>			<b>Lageskizze</b>   <b>Kopf</b> <input type="checkbox"/> flach <input type="checkbox"/> gewölbt <input type="checkbox"/> spitz		
<b>Neu gesetzt am</b>						<b>Bearbeitet von</b>		
durch								
<b>Material</b>						<b>Bearbeitet am</b>		

# Anleitung zur Erfassung von Kleindenkmalen und Grenzsteinen

## Grundsätzliches

- Jedes Kleindenkmal wird auf einem Erfassungsbogen mit Standortangabe, mit mindestens einem Foto und einem Karteneintrag dokumentiert.
- Erfassungsbogen, Foto und Karteneintrag erhalten die gleiche Nummer.
- Kleindenkmale und Grenzsteine in zwei separaten Gruppen erfassen
- Digitale Erfassungsunterlagen ausgedruckt abgeben

## Nummerierung von Kleindenkmalen

- Fortlaufend durchnummerieren
- Die Kleindenkmalnummerierung beginnt für jede Gemarkung mit 001.
- Erhält das Kleindenkmal auf dem Erfassungsbogen die Nummer 001, so erhalten die zu diesem Objekt gehörigen Fotos die Nummer 001a, 001b, 001c und 001d, der zugehörige Karteneintrag erhält entsprechend auch die Nummer 001.
- Diese Nummerierung gilt sowohl für analoge wie auch für elektronische Dateien.
- Nach dem gleichen System auch Grenzsteine durchnummerieren (nicht die auf dem Stein eingemeißelte Nummer verwenden)

## Karteneintrag

- Jedes Kleindenkmal außerhalb der Ortschaft wird in eine analoge Karte eingezeichnet. Dies gilt für jedes Kleindenkmal, auch wenn GPS-Koordinaten vorhanden sind. Zusätzlich zu den Koordinaten ist immer der Karteneintrag erforderlich.
- ETRS89/UTM oder GPS-Daten sind nicht zwingend erforderlich. Sie ersetzen den Karteneintrag nicht.
- Steht das Kleindenkmal im Ort, wird die Adresse angegeben. Schreiben Sie z. B.: vor Haus Hauptstraße 1.

## Foto

- Ein bis maximal vier aussagekräftige Fotos (analog oder digital) pro Objekt
- Mehrere Fotos zu einem Objekt mit a, b, c, ... benennen (z. B. 001a, 001b)
- Papierbilder: mit Nummer versehen und dem Erfassungsbogen beilegen
- Digitale Bilder: abspeichern im Format „.jpg“; Bildgröße maximal 4 MB
- Digitale Fotos in separater Datei abspeichern, nicht in die Erfassungsbogen einmontieren

## Benennen von elektronischen Daten

- Bitte lange Dateinamen vermeiden und nie mehr als 12 Zeichen als Name verwenden, da sonst Schwierigkeiten mit dem Öffnen der Dateien auftreten, die das Bearbeiten Ihrer Daten verhindern.
- Keine Sonderzeichen, Punkt, Komma oder Schrägstrich im Dateinamen verwenden; am besten Unterstrich verwenden, z. B. 31\_Karte.

**Wir bitten dringend darum, die Anleitung und Vorgaben zu beachten, damit eine spätere Bearbeitung Ihrer Daten möglich ist.**

## Zuschriften im Zusammenhang mit der Aktion Kleindenkmale richten Sie bitte an:

Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Projekt Kleindenkmale  
Martina Blaschka M.A.  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 904-45 220  
E-mail: [martina.blaschka@rps.bwl.de](mailto:martina.blaschka@rps.bwl.de)

# Projektpartner



## Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE  
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Regierungspräsidium Stuttgart  
Landesamt für Denkmalpflege  
Ruppmannstraße 21  
70565 Stuttgart  
Tel.: 0711 904-0  
E-mail: poststelle@rps.bwl.de



## Schwäbischer Albverein

Schwäbischer Albverein e. V.  
Hospitalstraße 21B  
70174 Stuttgart  
Tel.: 0711 225 85-0  
Fax: 0711 225 85-92 oder -93  
E-mail: info@schwaebischer-albverein.de



Landesverein Badische Heimat e. V.  
Hansjakobstraße 12  
79117 Freiburg im Breisgau  
Tel.: 0761 737 24  
Fax: 0761 707 55 06  
E-mail: vorstand@badische-heimat.de

### **Kleindenkmale im Internet**

[www.kleindenkmale-bw.de](http://www.kleindenkmale-bw.de)  
[www.schwaebischer-heimatbund.de](http://www.schwaebischer-heimatbund.de)  
<https://heimat-kultur.albverein.net>  
[www.schwarzwaldverein.de](http://www.schwarzwaldverein.de)  
[www.kleindenkmale-geek-bw.de](http://www.kleindenkmale-geek-bw.de)  
[www.badische-heimat.de](http://www.badische-heimat.de)

## SHB SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

Schwäbischer Heimatbund e. V.  
Weberstraße 2  
70182 Stuttgart  
Tel.: 0711 239 42-0  
Fax: 0711 239 42-44  
E-mail: info@schwaebischer-heimatbund.de



Schwarzwaldverein e. V.  
Schlossbergring 15  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 380 53-0  
Fax: 0761 707 55 06  
E-mail: info@schwarzwaldverein.de



Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung  
der Kleindenkmale in Baden Württemberg e. V.  
E-mail: geek.info@t-online.de

### **Weiterführende Literatur**

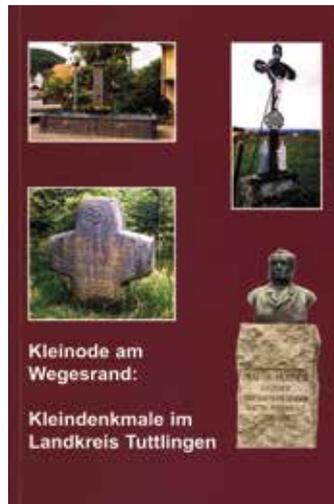
Dieter Kapff, Reinhard Wolf:  
Steinkreuze, Grenzsteine, Wegweiser...  
Kleindenkmale in Baden-Württemberg.  
Stuttgart 2000

Dieter Kapff, Reinhard Wolf:  
Kulturgeschichte am Wegesrand.  
Kleindenkmale in Baden-Württemberg.  
Stuttgart 2008

# Publikationen aus den Projektkreisen



**Willi Rößler:**  
Feldkreuze, Bildstöcke, Gedenkstätten und Grenzsteine im Landkreis Sigmaringen. Horb am Neckar 2005



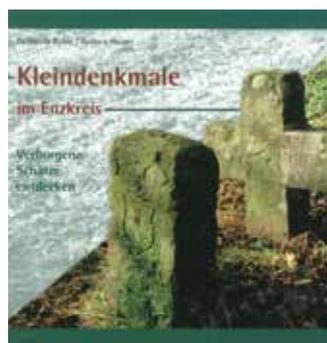
**Kleinode am Wegesrand:**  
Kleindenkmale im Landkreis Tuttlingen. Schriftenreihe des Kreisarchivs Tuttlingen Nr. 7. Trossingen 2006



**Martina Blaschka:**  
Kleindenkmale im Kreis Konstanz. Hegau-Bibliothek Band 141. Hilzingen 2009



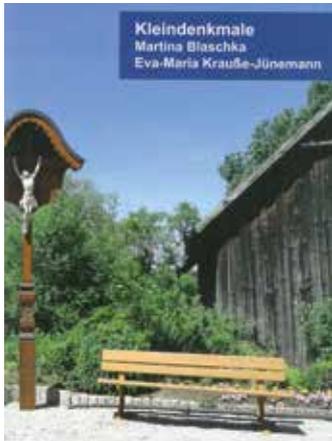
**Manfred Steinmetz,  
Renate Winkelbach,  
Reinhard Wolf:**  
Kulturhistorische Vielfalt. Kleindenkmale im Rems-Murr-Kreis. Hg. Rems-Murr-Kreis 2013



**Catharina Raible,  
Barbara Hauser,  
Manfred Hauser:**  
Kleindenkmale im Enzkreis. Verborgene Schätze entdecken. Der Enzkreis. Schriftenreihe des Kreisarchivs, Band 12. Ubstadt-Weiher 2013



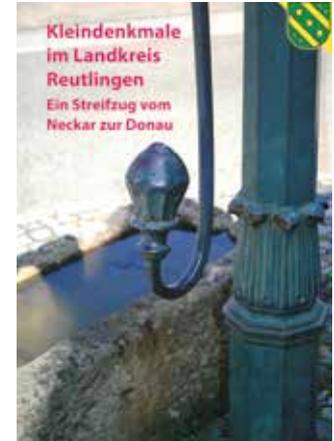
**Norbert Häuser und  
Manfred Waßner:**  
Auf Spurensuche. Geschichten von Kleindenkmälern im Landkreis Esslingen. Esslingen 2012



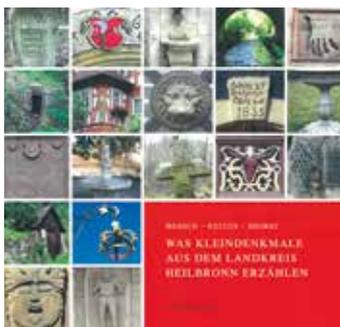
**Martina Blaschka,  
Eva-Maria Krauß-Jünemann:**  
Kleindenkmale. In: Klaus Pavel,  
Landrat (Hg.): Der Ostalbkreis,  
Aalen 2016, S. 388-397



**Helmut Lorenz,  
Andreas Zekorn (Hg.):**  
Schätze am Wegesrand. Klein-  
denkmale im Zollernalbkreis.  
Zollernalb-Profil Reihe B,  
Bd. 4. Ostfildern 2019



**Landkreis Reutlingen (Hg.):**  
Kleindenkmale im Landkreis  
Reutlingen. Ein Streifzug  
vom Neckar zur Donau.  
Reutlingen 2015



**Petra Schön (Hg.):**  
Mensch – Kultur – Heimat.  
Was Kleindenkmale aus  
dem Landkreis Heilbronn  
erzählen. Schriftenreihe des  
Landkreises Heilbronn Band  
6. Heilbronn 2018



**Reinhard Wolf:**  
Von Ort zu Ort.  
Kleindenkmale im Landkreis  
Ludwigsburg.  
Ludwigsburg 2008



**Bernhard Rütth, Armin  
Braun (Hg.):**  
Kleindenkmale im Landkreis  
Rottweil. Ubstadt-Weiher  
2018



Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Projekt Kleindenkmale  
Martina Blaschka M.A.  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 904-45 220  
E-mail: [martina.blaschka@rps.bwl.de](mailto:martina.blaschka@rps.bwl.de)